

Hotel Deutsches Haus, Riesa

Besitzer: Aug. Gomoll :: Telefon 674

Am Sonntag, den 30. und Montag, den 31. Oktober findet das längst erwartete

Winzerfest

statt. Motto: Trink, trink, Schwesterlein trink, lasse die Sorgen zu Haus. — — — Vorne spielen die berühmten **Gordon-Bennet-Schrammeln** unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten. Herr Nachmacher und sein Lautsprecher Herr Sawies sind auch wieder da!

Schoppenweine und ganze Liter in bekannter Güte. Außerdem Bier. Herrliche Dekoration, feenhaftes Beleuchtung reizender Damenflor.

Capitol Riesa

Zweimalige Sonderveranstaltung

Sonntag, den 30. Okt. 1932
vormittags 11.15 Uhr
Einlaß 10.45 Uhr Ende 1 Uhr

Montag, den 31. Okt. 1932
nachmittags 3.15 Uhr
Einlaß 2.45 Uhr Ende 5 Uhr

Nur zwei Vorstellungen!

Kennst du das Land? Italien

Ein deutscher Kulturfilm von antiker Baukunst, von Land u. Leuten in 5 Teilen. Mit besonderer Muskbearbeitung für den Film.

In den Dolomiten

Monte Civetta 3220 m. Monte Pelma 3162 m
Langkofel, Monte Cristallo 3199 m
Paternkofel, Bozen, Etschtal.

Am Gardasee

Riva, Torbole, Desenzano, Gardone.

Riviera di Levante

Genoa, Nervi, Santa Margherita, Rapallo
Verona, Malcesine

Das 2700jähr. Rom

Die Engelsburg, eine mittelalterliche Stadtburg, Säule des Maro Aurel, Palazzo Venezia, das Pantheon, dergöttengeweihte Tempel, Titusbogen, Forum Romanum, — Capitol, einst Sitz des römischen Senats — Forum Trajanum, Monumentalplatz aus der Kaiserzeit, **Kolosseum**, größtes Amphitheater, 70—80 n. Chr., **Via Appia**, einst Königin d. Straßen, heute von Trümmern umrahmt.

Am Golf von Neapel

Pompeji 79 n. Chr. durch einen Vesuvusbruch zerstört, Torre del Greco.

Neapel

die Stadt bunt bewegten Lebens u. stärkster Kontraste, Santa Lucia.

Der Vesuv

Aufstieg z. Kraterschlunde, „Donner ist sein Sprechen, er spricht, und alle Felsen brechen, sein Atem ist dem Feuer gleich“ (Goethe).

Sizilien

Palermo, Tindari, Campo bello, Selinunt, Girgenti, Syrakus, Taormina, die berühmten Tempelruinen, Segesta, Linguglossa, Gastiglion, Schwefelgewinnung, Messina.

Capri

das Zauberland des Tiberinus mit der **Blauen Grotte**. — Das einzigartige Denkmal versunkener antiker Kultur.

Pola

mit den gewaltigen Ruinen der Arena der 25000 **Venedig** die Königin der Adria, die Stadt auf 122 Inseln. 175 Kanäle, 390 Brücken, Herrliche Kirchen und Paläste. Markusplatz und Markusdom, Dogenpalast, Rialtobrücke.

Preise der Plätze: Loge Mk 2.- Balkon 1.80, Sperrsitz 1.50, 1. Platz 1.- 2. Platz 0.80. **Vorverkauf:** Zigarrenhaus Wittig. Sämtl. Plätze sind nummeriert. Schüler nur Montag nachm. halbe Preise.

Kakao, 1/4 Pfund von 15 Pfg. an
Kaffee, 1/4 Pfund von 55 Pfg. an
Dresd. Haferkakao 1/4 Pfd. 18 Pfg. doppelt billig durch
Trink-Schokolade 1/4 Pfund 30 Pfg.

Qualitätsware

12%

Vom 28.10. auf Kaffee, Kakao, Trinkschokolade
bis 5.11. doppelte Rabattmarken!

Mit einer Prise **Weber's Carlsbader**
wird Gero-Kaffee noch besser und ausgiebiger

GERLING & ROCKSTROH

Riesa, Hauptstraße 75.

Hotel Sächsischer Hof

Sonntag, den 30. Oktober
und Montag, d. 31. Oktober

Rheinisches Weinfest 1932

Conférencier: Gerh. Kertscher, Leipzig
Tischbestellungen erboten — Tel. 124

Die Auskunft

über Ihr Schicksal für die Zukunft, Gegenwart und Vergangenheit in jeder Lebensfrage durch Handlinienbeurteilung verlängert im auf vielseitigen Wunsch bis mit Mittwoch, den 2. November.

Marga Wex, wissenschaftl. Handdeuterin.
Sprechst. von norm. 9 bis 8 Uhr abds. in Riesa, „Stadt Leipzig“, Hauptstr. 36, Hauseingang, 1 Tr., Bl. 8. Tel. 316.

Kosa

Wir eröffnen

am 28. Oktober
unsere Verkaufsstelle
Riesa, Hauptstraße 73.

Jetzt kann sich jeder Schokolade leisten, denn die köstlichen

Kosa Schokoladen, Pralinen, Kakaos

sind so erstaunlich preiswert, daß selbst der Minderbemittelte nicht auf diesen nahrhaften Genuß zu verzichten braucht. Und dabei sind **Kosa**-Schokoladen besser als Sie glauben. Bitte machen Sie sofort einen Versuch, denn an den ersten 2 Tagen

schenken wir jedem Kunden einen Riegel Vollmilch-Schokolade

oder dessen Gegenwert in bar. Beim Einkauf von 30 Pf. ab einen Riegel zu 5 Pf. und von 60 Pf. ab einen zu 13 Pf.

Zur Orientierung noch einige Preise:

Gute Vollm.-Schok. 1 Ttl. 17½	Eukalyptus-Bonbon 1/4 Pfd. 30½
Frühstücks-Kakao 1/4 Pfd. 25½	Husten-Mischung 1/4 „ 30½
Hütchen-Pralinen 1/4 „ 25½	Persipan-Würfel 1/4 „ 35½
Gebäck 1/4 „ 25½	Krokant-Stäbchen 1/4 „ 45½
Malzkaffee 1 Pfd. nur 25½	Kaffee, Haush.-Mischg. 1/4 „ 55½

und für 22 Pf. eine Tafel Schokolade, die den besten Fabrikaten ebenbürtig ist.

Kosa Schokoladenfabrik, Niederoderwitz i. Sa.

Starke Fahrrad-Mantel 1.50 verkauft Freitag und Sonnabend
L. Winkler, Fahrradhandlung, Hauptstr. 59. Die Zeitungsreklame — wirkt sicher! —

Nach langem schweren Leiden verschied gestern nachmittag meine liebe Frau, unsre liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter,

Frau Hedwig Werner.

Riesa, 27. 10. 32, In tiefer Trauer
Goethestr. 81. **Otto Werner**
und Hinterbliebene.

Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittag 3 Uhr von der Friedhofshalle aus statt.

Vereinsnachrichten

Motorboot-Club Riesa 1925 e. V. Montag, den 31. 10., 9 Uhr Start zur Fahrschulprüfung, der Landesgruppe in Franzenberg. Donnerstag, den 3. 11., Fahrschulprüfung im Deutschen Haus, rote 8 Zimmer, 20.30 Uhr.

Männergefängnis Riesa

Mitgl. d. Deutsch. Sängerb. / Begr. 1839

Sonntag, 30. Okt. 1932, 7 Uhr abends, Höpfer

Aschermittwoch

Ein heiteres Bühnenstück in drei Aufzügen. Dichtung und Musik von Swan Schönebaum. Orchester: Trostel-Kapelle.

Gastarten zu 1.50 RM. (einkl. Steuer und anchl. Ball) vermittelt Schumann, Hauptstr. 22, Tel. 287; Sagemann, Goethestr. 85, Tel. 8; Schönebaum, Großenbainer Straße 3, Tel. 162.

Achtung! Billig! Neu!

Größtenteils reichlich-Ersenanriffe:
La Mehl, Keks, Waffeln, Schokolade usw.

jetzt in eigener Verkaufsstelle
Riesa, Schulstraße 4.
B. V. La Weizenmehl Bld. 22, 24, 26, 28 Wf.
Rudolf Fix, Keks-Auto.

Es lohnt sich der Weg zu uns!



Margarine	Pfd. 25 Pfg.
Schweineschmalz	Pfd. 46
Kokostett	Pfd. 33
Zucker	Pfd. 34
Sulfanin	Pfd. 24
Mandeln (staubfrei)	1/2 Pfd. 28
Kokosraspel	Pfd. 33
Weizenmehl	Pfd. 18
Bruch-Makkaroni	Pfd. 34
Hartgrieß-Makkaroni	Pfd. 36
Schnittmehl	Pfd. 37
Eiernudeln	Pfd. 34
Suppenmilch	Pfd. 11
Vollreis	Pfd. 35
Graupen (geschliffen)	Pfd. 21
Gebraunte Gerste	Pfd. 21
Bratheringe	1-Liter-Doze 45
Vollheringe, Ia	10 Stück 38

● Preise bis einschl. Dienstag ●

5% Rabattmarken 5%
(Zucker, Schmalz und Margarine ausgenommen)

Thams & Garis, Riesa

Mein Rat ist gut!



Wer auf die bequemste und billigste Weise Sauberkeit und Frische für Wäsche und Haus erzielen will, verwende Dr. Thompson's Schwannpulver in dem seit über 50 Jahren bekannten roten Paket. Man staunt wie leicht und gründlich Schwannpulver alten Schmutz löst und bündelt. Es kostet nur 44 Pfg. Befolgen Sie den guten Rat, nehmen Sie für alle Wäsche für alle Abseil-Arbeiten in Küche und Haus

Dr. Thompson's Schwannpulver

Zum Bleichen & Klarspülen der Wäsche Seifig, Paket 14 Pfg.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Heimange meiner lieben Gattin, Mutter, Schwieger-, Groß- u. Urgroßmutter

Frau Amalie Dietze

lassen wir unsern innigsten Dank, Besonderen Dank für die trostreichen Worte und erhebenden Gesang am Grabe. Dies hat unsern Herzen wohlgetan. Die aber, liebe Entschlafene, ruhen wie ein „Gute Nacht“ und „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Seerbaufen, 25. Oktober 1932.

So n heute ein bel den Oberfleim Wegner, d Einle fanzier d leinen Va wann sie grohen u einer Or lüfung i Oberfleim den er no er gehöre dies mag den er in Franzosen stit die greffen. Der 3 lekten Me wartungen Wehheit, teien war schließen, Ich bin einzige M herausgeh Auf d nalfozialit einnehmen isen ion Pflicht me zu wahren die notwe felt einer einige St allerste Arbeitstot amarat in Ueber habe der i Frage ger Sur V gegenwärt privaten S weifen, fr stellung m den im he lichen We Schlie Frage nar der ehrlid kommen. welchem S lühr und Märkten o die wirtd bracht mer sich allein

* Be präsidenter dem Staat am Mittwoch wie verlan drehte. Das 3 Freitag m

Ste Bamf sammlung tungen. L mengen, d gen. Nach Strahen e räumen n raum über Steinwürf gegen den geschleuder moufrank richtungen hörige der lizei mitt drei Berle politilchen

H Ra beschäftigte Frage des Hebung lden Berf Arbeit daß „inter Staaten u einer natio organific bodenständ alles in U Mühe, un Schuldnero lcher Jniti Augenblid plan, dief Kapitalisat — als bere ja, der U viele Aufg Aufgaben. und Woder ist im gro zur Beleit (H Ra hützte Dr. Staatsgeri der Bertr Reichsrat nicht. Dab die Rotwe

Ein Interdikt des Reichskanzlers.

Sondon. (Funkdruck.) Morningpost veröffentlicht heute ein Interdikt, das der vormalige britische Stabschef bei den arabischen Streitkräften während des Krieges, Oberleutnant Strling, kürzlich mit seinem damaligen Wegner, dem jetzigen Reichskanzler von Papen, gehabt hat.

Einleitend sagte der Verfasser: Solange der Reichskanzler die Ordnung im Lande aufrecht erhalten kann und seinen Vorgesetzten sagt, was sie zu tun haben, und wie und wann sie es zu tun haben, solange wird Deutschland im großen und ganzen mit der Herrschaft von Papen und einer Gruppe einverstanden sein, obwohl sie keine Unterstützung im Parlament oder bei den Parteien haben.

Der Reichskanzler habe ihm erklärt: das Ergebnis der letzten Reichstagswahlen entsprach ungefähr meinen Erwartungen. Es gab keine Partei mit einer genügenden Mehrheit, um eine neue Regierung zu bilden, und die Parteien waren nicht in der Stimmung, sich zusammen zu schließen, wenn dies auch später vielleicht erfolgen mag. Ich bin überzeugt, daß eine einseitige Kontrolle die einzige Methode ist, Deutschland aus seinen Schwierigkeiten herauszubekommen.

Auf die Frage, welche Haltung er gegenüber den Nationalsozialisten, der Eisernen Front und den Kommunisten einnehmen werde, beschönigend, ob er Unterschiede zwischen ihnen mache, erwiderte Herr von Papen: die erste Pflicht meiner Regierung ist es, die Autorität des Staates zu wahren. In dieser Hinsicht ist die Regierung entschlossen, die notwendigen Maßnahmen zu treffen.

Ueber die Frage einer Rückkehr der Monarchie besaß der Reichskanzler die Erklärung wiederholt, daß diese Frage gegenwärtig nicht aktuell sei.

Zur Abrüstungsfrage erklärte der Kanzler, wir haben gegenwärtig das Gefühl, ganz ohne Siderheit zu sein. Die privaten Armeen, auf die die Franzosen immer wieder hinweisen, sind, wie jeder Fachmann weiß, in militärischer Beziehung wertlos, weil sie weder bemastet noch in einer für den im hohen Maße technischen modernen Krieg erforderlichen Weise ausgebildet sind.

Schließlich beantwortete der Reichskanzler noch eine Frage nach den deutschen Schulden. Er erklärte, daß überall der ehrliche Wunsch besteht, diesen Verbindlichkeiten nachzukommen. Aber es muß im Auge behalten werden, in welchem Maße unsere Zahlungsfähigkeit von unserer Ausfuhr und von dem Verkauf unserer Güter auf fremden Märkten abhängt.

Beisprechung zwischen Staatssekretär Meißner und Ministerialdirektor Bredt.

Berlin. Zwischen dem Staatssekretär des Reichspräsidenten, Meißner, und dem Vertreter Preußens vor dem Staatsgerichtshof, Ministerialdirektor Dr. Bredt, hat am Mittwochabend eine Besprechung stattgefunden, die sich wie verlautet, um die Ausführung des Weipziger Urteils drehte.

Das Reichskabinett wird sich voraussichtlich erst am Freitag mit dem Problem Preußen-Reich befassen.

Steinwürfe gegen Dr. Brüning

Bamberg, 27. Oktober. Anlässlich der Brüning-Versammlungen kam es auf den Straßen zu starken Ausschreitungen. Vor den Sälen sammelten sich große Menschenmengen, die Brüning mit schweren Beschimpfungen empfielen.

Reichsanstalt und Finanzierung der Arbeitslosenhilfe.

Berlin. Von unterrichteter Seite wird mitgeteilt: Die Maßnahmen der Reichsregierung, die Unterstützung in der Arbeitslosenversicherung und Arztsfürsorge für verheiratete Unterhaltungsgehilfen der unteren Lohnklassen während des Winters zu erhöhen, hat — trotz Kritik im einzelnen — in Anbetracht der großen Notlage der Arbeitslosen allgemeine Zustimmung gefunden.

Die Einnahmen der Reichsanstalt betragen bekanntlich aus den Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Trotz Rückgangs der Beitragssätze und der Löhne hat das Beitragsaufkommen vom 1. April bis 30. September die Summe einer halben Milliarde Reichsmark überschritten, so daß man für das ganze Haushaltsjahr mit einem Betrage von mehr als 1 Milliarde Reichsmark rechnen kann.

Da die Dauer der versicherungsmäßigen Arbeitslosenunterstützung auf die Dauer von 16 bzw. 20 Wochen beschränkt ist, wobei bereits nach 8 Wochen die Hilfsbedürftigenprüfung einsetzt, ist die Zahl dieser Unterstützten infolge der langen Dauer stark gestiegen.

Die Reichsregierung war also berechtigt, die Ueberflüsse der Reichsanstalt in Verwendung zu stellen. Allerdings sind die finanziellen Aufwendungen der Reichsanstalt nicht auf die Unterhaltungen beschränkt.

Das Pulvermagazin Europas London, 27. Oktober.

Das Pulvermagazin Europas ist ein Artikel des Parlamentsmitgliedes Cropley über den Danziger Korridor im „Evening Standard“ überschrieben.

Zum Schluß seines Artikels weist Cropley darauf hin, daß das neue Deutschland die unbilligen Bestimmungen des Friedensvertrages, die Isolierung Danzigs und das Abschneiden der Ostpreußens vom Mutterland als eine unerträgliche Ungerechtigkeit ansehe.

Die französischen Radikalen zum deutsch-französischen Problem.

Paris. Die außenpolitische Kommission hat gestern den Bericht genehmigt, den der Abgeordnete de Tessan auf dem Kongress der radikal-französischen Partei in Toulouse erstattet wird.

Keine Regierungskrise in Baden.

des freiwilligen Arbeitsdienstes mit seinen gegenwärtig etwa 200 000 Dienstwilligen beteiligt. Die beruflichen Bildungsmöglichkeiten der Reichsanstalt für jugendliche Arbeitslose, die im Vorjahre 300 000 jugendliche Arbeitslose erfassten und in diesem Winter verhärtet einsehen müssen, werden weitere Mittel binden.

Gäbe die Reichsanstalt ihren Ueberflüss von 160 Millionen Reichsmark verwendet, um den Kreis der Unterstützten zu erweitern, die sie aus eigenen Mitteln zu betreiben hat, so hätte sie, unbeschadet ihrer sonstigen finanziellen Hilfsleistungen, die Zahl der von ihr Betreuten um mehr als 50 000 ausdehnen können.

Im zweiten Halbjahr ist mit Ueberflüssen zu rechnen, die schätzungsweise den Betrag des ersten Halbjahres nicht unerheblich übersteigen werden.

Ein Erlaß über die Geborianspflicht der preußischen Beamten.

Berlin. Wie der Amtl. Preuss. Pressebericht mitteilt, hat der mit der Wahrnehmung der Befugnisse des preußischen Ministerpräsidenten beauftragte Reichskommissar für das Land Preußen am 26. Oktober 1932 an alle preußischen Beamten folgenden Erlaß erlassen:

Notverordnung vom 20. Juli bleibt unverändert.

Im Hinblick auf das Urteil des Staatsgerichtshofes ist auch die Frage aufgetaucht, ob die Notverordnung des Reichspräsidenten vom 20. Juli über die Einsetzung des Reichskommissars für Preußen nunmehr geändert werden möchte.

Das Lager des größeren Polen aufgelöst.

Wosen (Funkdruck). Das „Lager des größeren Polen“, die von Dmowski gegründete nationalpolnische Jugendbewegung der Nationaldemokraten, die radikal deutschfeindlich und auch gegen die Warschauer Regierung eingestellt ist, wurde gestern Nachmittag durch eine Verfügung des polnischen Polizeipräsidenten aufgelöst.

Berurteilungen wegen Devisenbergehens.

Der Kurs der Steuergutscheine.

Ueber den Kurs der Steuergutscheine machte in einer jüngsten Industriellen-Versammlung Herr Reichstagsabgeordneter Dr. Rudolph Schneider, Dresden, folgende Ausführungen, die auch für die breitere Öffentlichkeit Beachtung verdienen:

In den nächsten Tagen werden die ersten Steuergutscheine von den Finanzämtern an die Steuerzahler ausgegeben werden. Es handelt sich dabei um bedeutende Beträge. Allein die löchlichen Finanzämter werden in den nächsten Wochen etwa für 25-30 Millionen Mark Steuergutscheine ausgeben. Empfänger sind Gewerbetreibende, Unternehmer aller Art, vor allem auch Landwirte und Hausbesitzer, kurz alle, welche Grundsteuer, Gewerbesteuer oder Umlagssteuer zahlen. Die Ausgabe dieser Steuergutscheine, welche den **Neuen Gedanken** und die **Gaustücke an dem Wirtschaftspragramm der Reichsregierung** bilden, ist für die gesamte Wirtschaft und für den Grund- und Hausbesitz kein geringes wirtschaftliches Ereignis. Der Wert der Steuergutscheine besteht darin, daß sie vom 1. April 1934 an bei sämtlichen Finanzämtern und Zollämtern bei der Entrichtung von Steuern und indirekten Steuern aller Art, Umlagssteuer usw. (mit Ausnahme der Einkommensteuer und Körperschaftsteuer) in Zahlung genommen werden. Und zwar verteuern sie sich auf 5 aufeinander folgende Steuerjahre in gleichen Beträgen. In den nächsten 12 Monaten geben die Finanzämter bis zu einem Höchstbetrag von 200 Millionen Mark Steuergutscheine aus, von denen je der fünfte Teil, also jährlich 40-44 Millionen Mark, in jedem der dann folgenden 5 Steuerjahre von den Finanzämtern in Zahlung genommen wird.

Mancher Landwirt, Hausbesitzer oder Gewerbetreibende wird diese Steuergutscheine einfach aufbewahren, um sie vom 1. April 1934 an der Steuerkasse zu ihrem vollen Nennwert in Zahlung zu geben. Aber dies wird doch keineswegs die Regel sein können, da ja die gesamte Wirtschaft nicht nötiger als als bares Geld, also die Steuergutscheine beileihen (kreditieren) oder verkaufen wird. In welchem Kurs werden die Steuergutscheine zu verkaufen sein? Eine Beurteilung dieses Kurzes ist ebenso wichtig auch für diejenigen, welche ihre Steuergutscheine lombardieren lassen wollen, da die Beleihung zu 1/2 des Kurzes erfolgt. Die Rotverordnungen hat Vorlesung dafür getroffen, daß voraussichtlich sehr erhebliche Beträge der Steuergutscheine alsbald an den deutschen Börsen gehandelt werden. Sie hat den Verkauf der Steuergutscheine von der Börsenumlagesteuer befreit und ihre Einlösung an jeder deutschen Börse zum amtlichen Handel vorgeschrieben, ohne daß ein Zulassungsvorverfahren mit Prospektverbindlichkeit voraussetzen braucht. Auch für den Wertpapierhandel ist die Angelegenheit von nicht geringer Bedeutung, da die Ausgabe der Steuergutscheine die größte Wertpapier-Emission ist, die jemals in Deutschland erfolgte, mit einziger Ausnahme der Kriegsanleihen.

Ueber den voraussichtlichen Kurs der Steuergutscheine sind schon vielfach Betrachtungen angestellt worden und leider hat es dabei an pessimistischen Schätzungen keineswegs gefehlt. Ich möchte demgegenüber die Schätzungen durchaus widersprechen. Auch der Kurs der Steuergutscheine wird durch Angebot und Nachfrage gebildet; und die Einrichtung der Steuergutscheine ist so getroffen, daß die Nachfrage vielfach größer als das Angebot sein kann. Man muß sich die Möglichkeiten der Kursbildung einmal zahlenmäßig vergegenwärtigen. Die Gesamtsumme der Steuergutscheine ist in 5 aufeinanderfolgenden Steuerjahren zu je einem Fünftel verwertbar. Es handelt sich also um 5 Sorten von Steuergutscheinen, deren gegenwärtiger Wert natürlich um so höher ist, je früher sie fällig werden. Um die Kursminderung, das Diskagio der in den später folgenden Steuerjahren fällig werdenden Steuergutscheine auszugleichen, werden sie von den Finanzämtern und Zollämtern unter Zurechnung eines Aufgeldes auf den Nennwert angedruckt werden, das für jedes der 5 aufeinander folgenden Steuerjahre allemal 4 Prozent beträgt, so daß z. B. im fünften Steuerjahr ein Steuergutschein im Nennbetrag von 100 Mark zur Verzählung von 120 Mark Steuern angenommen wird. Diesem Aufgeld steht natürlich der Zins-

verlust gegenüber. Man wird voraussichtlich für die 5 Sorten von Steuergutscheinen mit 5 verschiedenen Kurzen rechnen müssen, gestaffelt nach den 5 aufeinander folgenden Steuerjahren, in denen sie verwertbar sind, und nach dem entsprechenden Zinsverlust oder Diskontabzug. Grundlegend wird die Bewertung derjenigen Steuergutscheine sein, die vom 1. April 1934 an von allen Finanzämtern und Zollämtern in Zahlung genommen werden müssen und zwar zu ihrem vollen Nennwert, zuzüglich 4 Prozent Aufgeld, also zu einem Kurs von 104. Ihr gegenwärtiger Kurs würde sich also berechnen, wenn man von diesem 104 Prozent für die Zeit bis April 1934 den Diskontabzug abzieht, ferner die übliche Provision, Spesen usw. Dies wäre rein rechnerisch der **erreichbare Höchstkurs**, erreichbar für ein Wertpapier, das mit allen nur denkbaren Garantien der vollen Verwertbarkeit und Sicherheit ausgestattet wäre. Für die Steuergutscheine hört man vielfach die Befürchtung ausprechen, daß ihr Kurs weit hinter diesem erreichbaren Höchstkurs zurückbleiben würde. Deshalb sei das Verhältnis von Angebot und Nachfrage betrachtet. Für jedes der 5 Steuerjahre können höchstens 40 Millionen Mark Steuergutscheine zum Verkauf kommen, angeboten werden. Wer kommt aber schließlich als Käufer dafür in Betracht? Nun jeder, der in dem betreffenden Steuerjahr Umlagssteuer, indirekte Steuern oder Zölle usw. zu zahlen hat. Von den Reichskäufern und Zöllen im jährlichen Gesamtbetrag von rund 5 Milliarden Mark kann nur die Einkommensteuer und die Körperschaftsteuer im Jahresbetrage von rund 2 1/2 Milliarden Mark abgezogen werden mit Steuergutscheinen bezahlt werden, so daß die Steuergutscheine in jedem der kommenden 5 Jahre für einen Gesamtbetrag von 5-6 Milliarden Mark Steuerzahlungen verwertbar sind. Die mögliche Verwertbarkeit ist also das 10-15fache des im Höchstfall angebotenen Betrages von Steuergutscheinen. Allein die Tabakindustrie, die nach dem letzten Haushaltsergebnis jährlich fast 800 Millionen Mark an Tabaksteuer und Tabakzoll auszubringen hat, könnte fast das Doppelte des gesamten Angebotes an Steuergutscheinen aufnehmen. Dazu muß man an die Steuerzahlungen der Brauereien, der Zuckerindustrie, an die Bezahlung sämtlicher Zölle, der Umlagssteuer usw. denken. Wer da künftig derartige Steuern zu zahlen hat, würde ein sehr gutes Geschäft, frei von Risiko und Spesen machen, wenn er für den fälligen Betrag Steuergutscheine auch nur um einen nennenswerten Prozentsatz unter Parik kaufen kann. Ein Betrieb, der am 1. April 1934 1000 Mark Umlagssteuer zu zahlen hat, wird daher Steuergutscheine aufkaufen zu jedem Kurs, der ihm noch einen, wenn auch kleinen Vorteil bringt. Da diese Nachfrage aber mindestens zehnmal so groß wie das mögliche Angebot ist, besteht eine sehr große Wahrscheinlichkeit dafür, daß der Kurs der Steuergutscheine nicht erheblich unter demjenigen Höchstkurs liegen wird, der sich unter Berücksichtigung des Aufgeldes und nach Abzug von Diskont, Provision und Spesen ergibt muß.

Wenn man nun bei den vielfachen Erörterungen über diesen Kurs oft recht pessimistische Urteile hören kann, als werde der Kurs der Steuergutscheine um viele Prozente unter Parik liegen, so wird dabei offenbar an ein hohes Risiko gedacht, welches den Steuerbesitzer anhafte. Besteht wirklich eine Möglichkeit, daß das Reich die Wertprograme des Wirtschaftspragramms, die Bestimmungen der Rotverordnung vom 4. September nicht einhält, daß die Finanz- und Zollämtern des Reiches vom April 1934 ab die Steuergutscheine nicht im vollen Betrag in Zahlung nehmen könnten? Selbstverständlich soll nicht geleugnet werden, daß das Deutsche Reich, wie alljährlich seit seiner Begründung, auch in den kommenden Jahren Fehlbeiträge in seinem Haushalt haben wird. Warum aber sollte das Reich dann den herkömmlichen und von der Gesetzgebung aller Länder in allen Ländern so leicht betretenen Weg verlassen, den Weg nämlich, Fehlbeiträge im Staatshaushalt entweder durch Anleihen oder durch neue Steuern zu decken? Bei einem Jahres-Etat von mindestens 8 Milliarden Mark würden die Steuergutscheine ja nur insgesamt den 20. Teil ausmachen. Deshalb wird das Deutsche Reich bestimmt nicht seine alte Praxis der Steuererhöhungen aufgeben und dafür einen

schlimmen Treubruch, eine Enttäuschung unerhörter und gefährlicher Art, eine Durchbrechung und Zerstückelung seines eigenen Programms mit allen unaussprechlichen Nachwirkungen vornehmen. Nein, ein solches Risiko kommt nicht in Betracht und kann Wert und Kurs der Steuergutscheine nicht beeinträchtigen. Ernsthafter ist die Erwägung, daß die Kursbildung der Steuergutscheine etwa sich nach den Reichsanleihen oder Reichsschatanweisungen mit gleicher Richtigkeit richten werde. Aber bei der vorhin ziffernmäßig dargelegten Verwertbarkeit der Steuergutscheine ist ihr innerer Wert doch wesentlich höher als der der Reichsanleihen und selbst der Reichsschatanweisungen. Man kann den Wert der Steuergutscheine viel eher mit den bekannten Einfuhrscheinen vergleichen, welche bei der Ausfuhr von Getreide ausgegeben und mit ihrem Nennwert bei der Bezahlung zahlreicher Zölle von den Zollämtern angenommen wurden. Infolge der ständig vorhandenen Nachfrage hielt sich der Wert dieser Einfuhrscheine immer dicht unter der Parität. Das Entscheidende ist, daß eine eifrig miteinander konkurrierende Nachfrage auf den Ankauf dieser Steuergutscheine besteht sein wird und muß, eine Nachfrage, die für Staatsanleihen und Schatzanweisungen eben nicht vorhanden zu sein braucht. — Man kann eigentlich andere Risikoquellen, die ungünstig auf den Kurs der Steuergutscheine drücken könnten, nicht finden. Aus diesen Gründen kam Reichstagsabgeordneter Dr. Schneider in dem erwähnten Vortrag zu einem günstigen Urteil über die bevorstehende Kursbildung der Steuergutscheine.

Steuer- und Zollbelastung des Lebensmittel-Verbrauchs.

Zu der Frage, in welchem Umfang Steuern und Zölle den Verbrauch der breiten Masse, vor allem den Nahrungsmittelverbrauch, belasten, liefert eine Untersuchung des Statistischen Reichsamts aufschlußreiches Material. Die Gesamtbelastung des Haushalts ist infolge der veränderten hohen Belastung der einzelnen Ware von der Richtung des Verbrauchs abhängig. Diese hat sich nach dem Kriege erheblich geändert. Der volkswirtschaftliche Verbrauch pro statistische Vollerperson hat bei den Getreidefrüchten und ihren Produkten abgenommen, und zwar bei Roggenmehl von 69,7 Kilo im Jahre 1913 auf 62,3 im Jahre 1930. Für Weizenmehl lauten die entsprechenden Zahlen 62,8 und 59,5 für Reis 9,2 und 4,6, für Kartoffeln 91,1 und 94,8. Der Verbrauch an Schmalz ist von 4,2 auf 3,5 gesunken, der von Milch von 368,3 Liter auf 362,4. Dagegen ist der Fleischverbrauch gestiegen und zwar bei Rindfleisch von 16,3 auf 18,1, bei Kalbfleisch von 2,9 auf 3,6 und bei Schweinefleisch von 33,9 auf 39,9 Kiloogramm. Sehr stark gestiegen

3 Tage

liegt die Sonnabend-Ausgabe des Riesaer Tageblattes auf.

Des Reformationsfestes wegen sind alle Anzeigen für Sonntag, Montag oder Dienstag in der Sonnabend-Ausgabe zu bringen. — **Kleine Anzeigen** sind nicht teuer und bringen Erfolg. — Anzeigen-Annahme täglich von früh 8 Uhr ab.

Tageblatt-Geschäftsstelle
Riesa, Goethestraße 59.

Millionen Hausfrauen kochen MAGGI^s Suppen, weil sie wissen, daß sie gut und billig sind
Sammeln Sie MAGGI-Gutscheine. es lohnt sich!

Heimgelunden

Roman von M. Blank-Gismann.

28. Fortsetzung. Nachdruck verboten

Da warf Herward Walten trockig den Kopf in den Nacken, sah die Polen an den Schultern und ließ ihn aus dem Saal hinaus.

Dabei tief er:
"Und ich mache von dem meinem Gebrauch! Ich dulde keine Müßiggänger, keine Betrüger in meinem Betrieb — kaum aber sehen die Arbeiter, daß der Pole eilig den Saal verließ, da folgten sie ihm alle hastig."

Nachdem der letzte den Saal verlassen hatte, dehnte Herward Walten wie erfüllt seine Arme.

Jetzt erst sah er Rosi wieder in einer Fensternische stehen. Er hatte sie in diesen erregten Augenblicken fast vergessen, nun eilte er zu ihr, ergriff ihre Hände und rief:
"Dir danke ich, daß ich den rechten Weg gefunden habe. Von morgen ab werde ich ein anderer sein, das verspreche ich dir, und dann, Rosi — dann soll doch noch die Firma Walten im alten Glanze aufliegen."

10.
"Meister! — Meister! — Wissen Sie schon das Neueste! Frommhold hat hunderttausend Mark in der Staatslotterie gewonnen. Er ist gleich nach der Lotterietotalaktion gerannt, um sich zu überzeugen, daß es Wahrheit ist. — Reo, so ein Glück! Das müßig ist mich auch mal!"

Der jüngste Lehrling, der jeden Tag um diese Stunde das Frühstück für die Gesellen holte, berichtete mit leuchtenden Augen diese Neuigkeit.

Ohne eine Entgegnung seines Meisters abzuwarten, eilte er wieder aus dem Wohnzimmer.

Wilhelm Helling und seine Frau schauten einander erstaunt und fragend an.

Frau Alara Helling schüttelte ungläubig den Kopf und murmelte:

"Hunderttausend Mark! Mein Gott, dann ist ja Frommhold ein solcher Mann!"
Ihr Gatte nickte.

"Er scheint ein Glückspilz zu sein. Alles, was er unternimmt, gelingt ihm. Rosi sollte sich glücklich schätzen, einmal einen solchen Mann zu bekommen."

Frau Helling seufzte.

"Glaubst du wirklich, daß sich deine Pläne einmal verwirklichen werden, Wilhelm?"

"Ich hoffe mit aller Bestimmtheit darauf, Alara, denn einen besseren, tüchtigeren Nachfolger könnte ich mir nicht wünschen."

Frau Helling aucte die Schultern.

"Ob er aber für Rosi der rechte Mann ist, Wilhelm? Ich bezweifle es, denn sie hat sich wohl ein anderes Ideal von ihrem zukünftigen Gatten gemacht."

Doch der alte Helling wehrte ärgerlich ab und rief:
"Ideal hin, Ideal her! Darauf werde ich keine großen Rücksichten nehmen. Wenn Frommhold Rosi haben will — denn ob er jetzt noch um sie wirbt, da er einen großen Gewinn gemacht hat, muß erst abgewartet werden — so soll er sie haben."

"Und wenn Rosi nun nein sagt?"

"Unsinn! Sie war immer eine gehorsame Tochter, und wenn ich ihr erkläre, daß sie Frommhold heiraten soll, dann wird sie ihn heiraten."

"Davon bin ich noch nicht überzeugt, Wilhelm, denn du hast schon oft auf diese Pläne angespielt, aber Rosi ist dir stets ausgewichen."

Ärgerlich schlug der Alte mit der Faust auf den Tisch und rief:
"Bildet sie sich vielleicht ein, daß irgendein Prinz daher kommt und das Aushenrödel erlöst?"

Frau Helwig lächelte.

"Ihre Schwester Brigitta hat doch auch einen Prinzen bekommen. Wir hätten uns nicht träumen lassen, daß sie einmal eine solche Partie machen würde."

"Das sind besondere Glücksfälle im Leben, Mutter, und die sind nicht jedem Müßel beladbar. Unser Kind ist uns

jedenfalls dadurch völlig fremd geworden. Wir sehen Brigitta kaum einmal im Jahr. Sie findet nur selten Zeit, ihren Eltern einmal zu schreiben, und so hören wir von ihr recht wenig. Ich frage mich wirklich manchmal, ob ich denn außer Rosi noch eine Tochter habe."

Wieder war ein schwerer Seufzer zu hören. Um den Mund der Frau lag ein schmerzliches Autzen, das deutlich verriet, wie weh ihr ums Herz war. Sie nickte und murmelte vor sich hin.

"Ja, Brigitta ist uns ganz fremd geworden und mir ist oft, als gehörte sie nicht mehr zu uns."

"Deshalb möchte ich unser zweites Kind nicht auch noch verlieren. Rosi ist der Sonnenschein unseres Alters und der muß uns erhalten bleiben. Wir wollen uns nicht von ihr trennen, deshalb soll sie Frommhold heiraten und das Geschäft übernehmen, und wenn sie auch jetzt vielleicht manchmal törichte Träumen nachhängt, Mutter, so wird sie doch bald erkennen, daß Frommhold ein braver, tüchtiger Mann ist, den man lieben muß. Kommen aber einmal Kinder, dann wird unsere Rosi eine brave, tüchtige Frau werden und wir können uns in unseren alten Tagen Ihres Glücks, Ihrer Nähe und vielleicht auch lieber Entleiner erfreuen."

Frau Helling schüttelte den Kopf in beide Hände und schaute nachdenklich vor sich hin.

Sie schmeig für Augenblicke, dann aber flüsterste sie:
"Es ist seltsam still geworden bei uns, seitdem Rosi fortgefahren ist."

Ihr Gatte nickte und bestätigte:

"Wir fehlt sie auch an allen Ecken und Enden. Sie hat sich in den letzten Jahren nicht nur im Haushalt, sondern auch in meinem Geschäftsbetrieb so unentbehrlich gemacht, daß ich sie jetzt überall vermissen und ungeduldig darauf warte, daß sie wieder heimkommt."

Frau Helling lächelte.

"Dabei ist sie erst wenige Tage fort."

"Und hat noch nicht einmal einen ausführlichen Brief geschrieben, so daß wir nicht wissen, wie es um Brigitta bestellt ist."

Minne vom Torg in Bild und Wort.



Das Kabinett Braun wieder zusammengetreten.

Das preussische Staatsministerium ist in den Räumen des preussischen Wohlfahrtsministeriums unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Braun zu einer Besprechung über das Reichsgerichtsurteil zusammengetreten. Auf unserem Bilde von dieser Sitzung sehen

wir (stehend von links) Justizminister Dr. Schmidt — Landwirtschaftsminister Steiger — Volkswohlfahrtsminister Hirtfelder — Ministerpräsident Braun — Handelsminister Dr. Schreiber — Innenminister Evering — (stehend, von links) Kultusminister Grimm — die Ministerialdirektoren Dr. Bredt und Dr. Dab, die Vertreter Preussens vor dem Staatsgerichtshof — Finanzminister Dr. Klepper.

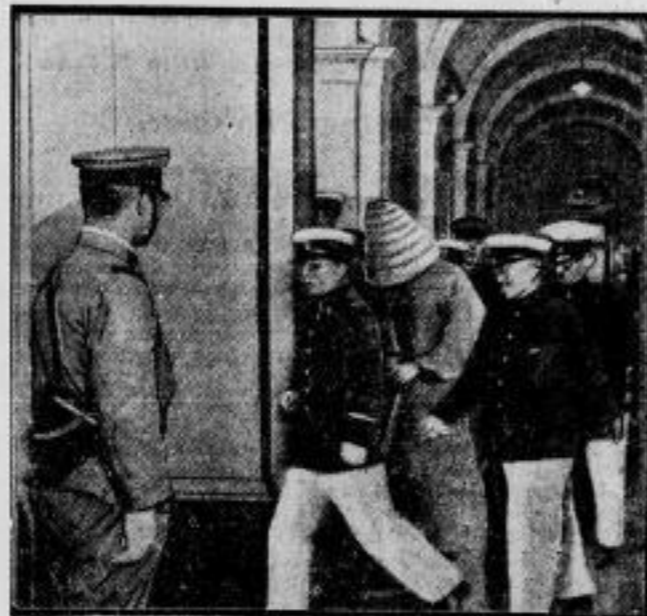


Vor dem XIII. deutschen Skatsongreß. Vom 4. bis 6. November findet in Altenburg — der Skat-Zentrale für die ganze Welt — der XIII. Skatsongreß statt, zu dem Spieler aus allen Ländern erwartet werden. Wie man aus unserer Bilde sieht, wird dem Skatspiel in Altenburg sogar in der Schule eine besondere Unterrichtsstunde gewidmet.



Immer neue Kriegswaffen

werden in aller Stille in den Ländern erfunden, die in der Öffentlichkeit die Abrüstung fordern; wie man aus unserer Bilde ersieht, hat das neueste Panzerauto der englischen Armee Platz für acht Personen und ist mit einem schweren Maschinengewehr ausgerüstet.



Der letzte Gang des Mikado-Mitläufers.

Der junge Koreaner Yi Hoiso, der Anfang dieses Jahres ein Bombenattentat auf den Kaiser Hirohito von Japan verübt hatte, wurde jetzt zum Tode verurteilt. Unser Bild zeigt ihn kurz vor der Urteilsvollstreckung — sein Kopf ist bei diesem letzten Gang durch einen Bassfort verdeckt.



Zum Wochenende. Aus Danzig

in Sachfen: die Alte Wasserfont und die St. Michaelskirche, zwei Wahrzeichen dieser malerischen Stadt an der Spree.

Vermischtes.

Laub bringt eine Straßenbahn ins Nütchen. Ein aufregender Zwischenfall ereignete sich auf der Straßenbahnstrecke von Burg a. d. Wupper nach Solingen. Auf der freil anstehenden Strecke hatten die Wägen durch das in großen Mengen fallende Laub seinen Halt in den Schienen mehr. Der Wagen stand zunächst still und legte sich dann rückwärts in Bewegung. In schnellem Tempo fuhr er den 150 Meter langen Abhang hinunter. Glücklicherweise sprang er nicht aus den Schienen, so daß ein größeres Unglück vermieden wurde. Lediglich zwei Frauen und ein Mann, die bei Beginn der Rückwärtsfahrt abgesprungen waren, trugen Verletzungen am Gesicht und an den Beinen davon.

Ein modernes Dornröschen. Eine moderne Dornröschengeschichte spielte sich kürzlich in Goldensee in Lauenburg ab. Ein junges Mädchen, das seit einiger Zeit vermisst wird, fand man schlafend in einem Zimmer des unbewohnten Goldseer Schlosses auf. Das modern, dabei ist nur, daß sie nicht von einem Prinzen, sondern von der Polizei gemeldet wurde.

Kraubüberfall oder Selbstmordversuch? Ein geheimnisvoller Vorfall hat sich im D-Zug Wiesbaden-Berlin, der am Mittwoch früh in Berlin eintraf, ereignet. Der Schaffner fand in einem Abteil 3. Klasse einen Fahrgast bewußtlos auf. Da dem Mann die Wristaube und sämtliche Wertgegenstände fehlten, mußte man einen Raubüberfall annehmen. Die Feststellungen der Polizei ergaben dann, daß der Reisende kurz vor Rassel ein Abteil, in dem mehrere Personen saßen, verlassen hatte und in einen leeren Wagen umgestiegen war. Während der Fahrt hatte der Schaffner mehrmals gemerkt, daß der Reisende, der in einer Ecke hinter seinem Mantel lag, anscheinend schlief. Erst in Berlin stellte man fest, daß er tatsächlich bewußtlos war. Der Bahnhofsarzt stellte fest, daß wahrscheinlich eine Vergiftung vorliegt. Es ist deshalb die Vermutung ausgesprochen, daß der Unbekannte ein leeres Abteil ausgeht hat, um Selbstmord durch Einnehmen von Gift zu verüben. Erst die Aussage des noch immer Bewußtlosen wird den Fall aufklären können.

Zehn Jahre Zuchthaus für einen Vater. Vom Schwurgericht Borkum wurde der 22-jährige Bäderknecht Michael Hartkowiak aus Reddinghausen-Süd wegen Totschlages an seinem eigenen Vater in Lateinzeit mit Lebensstrafe und Verbot der Waffenbesitzung zu zehn Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt. Der Getötete war der Vater des Angeklagten,

der 43-jährige Polizeihauptwachmeister Hartkowiak. Die Tat wurde in der Nacht zum 13. November 1931 ausgeführt, als der Vater im Begriff war, in betrunkenem Zustand die Wohnung aufzulassen. Der im Hausflur stehende Sohn brachte seinem Vater drei Schüsse bei. Laut stöhnend taumelte der Vater zum Bürgersteig und brach zusammen. Nunmehr lag der Sohn zu dem Vater und gab noch einen vierten Schuß auf ihn ab, der die linke Schläfe und das Gehirn durchbohrte. Zwischen dem Vater und dem Sohne herrschte seit langer Zeit eine tiefe Feindschaft. Der Vater hatte den Sohn des Hauses verwiesen. Dieser mußte sich tagabundierend, von Hunger geplagt in der Gegend umhertreiben. Die Beweisaufnahme stellte fest, daß der Vater seinen Sohn wie auch die übrigen Familienmitglieder dauernd in roher Weise behandelte und daß die Tat in einer hochgradigen Verzweiflungssituation ausgeführt worden ist.

Flucht eines Hamburger's aus der Fremdenlegation. Karl Dampert, ein junger Deutscher, der vor einem Jahre zur Fremdenlegation ging, ist gestern nach einer abenteuerlichen Flucht als blinder Passagier mit dem norwegischen Dampfer „Granada“ in Aberdeen angekommen. Die durchbare Hitze in Marokko brachte ihn zu dem Entschluß, bei passender Gelegenheit die Flucht zu ergreifen. Er entkam mit seinem Pferd, das er nach einem Ritt von 56 Kilometern am Wegrand zurückließ, um zu Fuß zur Küste zu gelangen. Er schlief des Nachts im Sande und hielt sich, als er den Hafen von Sufa erreichte, verborgen, bis es ihm glückte, an Bord der „Granada“ zu gelangen, wo er sich in einer Ladung Espartagrass versteckte. Einige Tage lebte er nur von Wasser, dann zwang ihn der Hunger, aus seinem Versteck hervorzukommen. Man hatte an Bord des Schiffes Mitleid mit ihm, machte ihn satt und gab ihm Arbeit. Dampert, der 26 Jahre alt ist und früher Elektriker in Hamburg war, dann aber arbeitslos wurde, wird von einem deutschen Trawler nach Deutschland zurückgebracht werden.

König Carol's Ex-Gemahlin trotz der Staatskronen.

Prinzessin Helene erzwingt sich die Heimkehr.

b. Bukarest. Die ernsthaft rumänische Gesellschaft empfindet die Differenzen in der königlichen Familie immer wieder als einen Fluch, der über dem Lande und seinen politischen Möglichkeiten laftet. Als im Juni 1930 König Carol heimkehrte und seinem kleinen Sohne Michael die Krone, die er drei Jahre lang getragen hatte, abnahm, war man zwar bereit, dem nunmehrigen König Carol die Eskapaden seiner stürmischen Jugend zu verzeihen. Man unterstellte dabei als selbstverständlich, daß er für eine angemessene und wahrhaft königliche Regelung aller aus ihnen sich ergebenden Folgen sorgen werde.

Genau das Gegenteil ist geschehen. Immer wieder erweist die Welt die Feindschaften leidenschaftlicher familiärer Auseinandersetzungen, die gerade jetzt wieder einmal ein hochdramatisches Intermezzo gesetzt haben.

Prinzessin Helene, die geschiedene Gattin des Königs Carol und Mutter des jungen Ex-Königs Michael, ist — der Staatskronen trotzend — in ihr Land heimgekehrt, nachdem ein Befehl des Königs ihr ihren Sohn Michael, der sie für ein Vierteljahr in der Londoner Verbannung hatte besuchen sollen, schon nach 14 Tagen wieder entführt hatte. Diebstahl ließ sich das verlorene Muttergefühl nicht beruhigen. Sie fuhr nach Italien und kam von da über Florenz, wo ihr noch der rumänische Gesandte in Wien, der ihr entgegengefahren war, erklärte, daß ihre Rückkehr nach Rumänien unmöglich sei, allen Warnungen zum Trotz nach Rumänien zurück. Ein ganzes Aufgebot von Verwandten wurde ihr an die Grenze entgegengeführt. Es gab leidenschaftliche Szenen, Beschuldigungen und Tränen. Prinzessin Helene beendete die Auseinandersetzungen mit der lakonischen Frage: Ich will doch sehen, ob man gegen mich Gewalt anwenden wird.

Als dann der Zug in die erste größere rumänische Station einlief, stand eine Truppenabteilung auf dem Bahnsteig, aber nicht um Gewalt gegen sie anzuwenden, sondern im Paradeanzug, um ihr königliche Ehren zu erweisen. Auch weiterhin war die Prinzessin auf der Fahrt nach der Hauptstadt Gegenstand lebhafter Ovationen. Nun fragt man sich in Bukarest mit einiger Sorge, was das zu bedeuten hat. Man traut dem König nicht zu, daß er diesen Empfang für seine geschiedene Gattin befohlen habe. Wenn die Kundgebungen aber ohne oder gar gegen den Willen des Königs stattfanden, so eröffnen sich damit weitere peinliche, ja düstere Perspektiven.

Blondinen wollen auch blond bleiben!

Aber wenn Sie Ihr Haar, sich selbst überlassen, dann verliert es allmählich seinen Glanz und dunkelt nach. — Pflegen Sie Ihr Haar deshalb mit Schwarzkopf Extra-Blond, dem Schaumpon der Blondine, dann bleibt es blond. War es aber bereits nachgedunkelt, so läßt es sich mit Extra-Blond zu jeder gewünschten Nuance wieder aufhellen. Extra-Blond liegt zudem der unvergleichliche, weder durch Zitronensaft noch durch Essigbad ersetzbare „Haarglanz“ bei, der das Haar dauernd gesund erhält und blondes Haar doppelt verschönt.



Turnen - Sport - Spiel - Wandern

Der Sport des Sonntags.

Der kommende Sonntag sieht wieder in allen Sportarten der modernen Reibesportarten einen sehr lebhaften Betrieb vor. Es fehlt auch nicht an gewissen Höhepunkten, soweit man im Turnen und Sport von solchen überhaupt sprechen kann. — Im Fußball findet der 10. Länderkampf Deutschland-Ungarn außerhalb unserer Grenzen in Budapest statt. Aus bekannten Gründen ist der DFB wieder nicht in der Lage, seine stärkste Mannschaft nach der ungarischen Hauptstadt zu entsenden. Unsere Vertreter werden aus diesem Grunde gegen die Magyaren einen sehr schweren Stand haben und selbst bei größter Tapferkeit kaum einer Niederlage entgehen können. In den Verbänden selbst werden die Punktspiele fortgesetzt. In Mitteldeutschland steigt die zweite Pokalrunde. Einen interessanten Freundschaftskampf liefern sich in Wessensleben der deutsche Meister Bayern München und Schalke 04. — Im Handball werden sowohl im Paganer der Turner als auch der Sportler die Meisterkämpfe wieder aufgenommen. In der Leichtathletik erwartet man von den deutschen Teilnehmern an den internationalen Wettkämpfen in Mailand ein gutes Abschneiden. Berlin Panathletenlauf gehen am Sonntag wieder über den schweren Kurs der Karlsruher Rennbahn, während die brandenburgischen Turner ihren Herbstwettbewerb in Hohen-Neuendorf austragen. — Im Schwimmen messen sich die führenden deutschen Vereine in Clubkämpfen. Mit einem Niesenaufgebot von Wettkämpfern freiten in der Hochburg Radeburg „Hella“ und „M“ um die Vorherrschaft. In Köln erledigen bereits am Sonnabend „Sparta“ und „Poltein“ den zweiten Teil ihres schon traditionellen Zusammentreffens, und in Düsseldorf werden sich die Damenmannschaften von Rixe Charlottenburg und des Düsseldorfer SV 08 heftig bekämpfen. Die süddeutsche erste Klasse gibt sich bei den verbandsoffenen Kämpfen in Heidelberg ein Stückchen. — Im Turnen steht der internationale Wettkampf zwischen der Eintracht Frankfurt/M. mit den Vertretern von Budapest und Luxemburg im Mittelpunkt. Berlin und Hamburg veranstalten am Sonntag das zweite Auswahlkämpfe für den Dreihädtecamp mit Leipzig. — Berufsboxkämpfe finden am Sonntag wieder in Romburg statt. Nunmehr an diesem Sonnabend kämpfen Bayerns Amateurböxer in Budapest, während Berliner Amateure in Göttingen in den Ring gehen werden. — Im Ringen geben Hildesheim, Eßel und Hornfischer bei dem mehrtägigen internationalen Wettkampf in Stockholm auf die Matte. Eishockeykämpfe spielen sich am Wochenende wieder im Berliner Sportpalast zwischen den Mannschaften des HC. Zedertale (Schweden), D.C. Prag und des VfB. Eislaufverbandes ab. — Im Radsport veranstaltet von deutschen Winterbahnen nur die Dortmunder Weisfahnhalle ihre traditionelle „Nacht“, ein Wäldchen-Mannschaftsrennen. Im Ausland tragen in Brüssel, Paris und Gent mit zum Teil deutscher Beteiligung mehrere Rennen aus. — Im Rensport fährt die Starflotte nur noch in Strauberg, Dresden, Hork-Emscher, Paris und Hamburg-Tarmien (Traben).

Turntag Nordhachsen (22.).

Am Gedächtnisstag des Reichers, der leider zu früh erkrankten Schönlager des Turnerhandballspielers, dem heute in der H. allein über 13.000 Mannschaften mit über 150.000 Spielern und Spielerinnen huldigen, dient der Gedächtnisfesttag am kommenden Sonntag, den 30. Oktober. Am Turntag Nordhachsen treten in den 7 Bezirken zusammen 125 Spielmannschaften auf den Plan, um in über 80 Spielen eintrittspoll die ehemalige Ausdehnung des turnerischen Kampfspiels, insbesondere Handball, vor Augen zu führen. Bei allen Vätern der feierlichsten Spielorte und war in Rofen, Randsch, Gersdorf b. Leipzig, Erlau, Dalwidin, Niesha-Gröbba und Bernsdorf werden von früh bis abends Kurlspiele und Kurlspielturniere in Handball zur Durchführung kommen, an den Turnern, Turnerinnen, Jugend- und Frauenmannschaften beteiligt sind. Am Mittelpunkt aller Hauptspiele des Tages steht eine kurze Ansprache, die dem Gedächtnisstag des Reichers gewidmet ist. Die feierlichen Mannschaften der Kurlspiel-Turnere erhalten seitens der Hauptleitung das Nagel-Banner-Gedächtnisblatt.

Kunstturnen der sächsischen Polizeisportvereine.

Leipzig steht vor Dresden, Zwickau und Chemnitz. In Zwickau trugen die Mannschaften der Polizeisportvereine von Leipzig, Chemnitz, Dresden und Zwickau einen Klubbampf im Kunstturnen aus. Jede Mannschaft bestand aus sechs Turnern; Chemnitz hatte außerdem nur fünf Wettkämpfer zur Stelle und war dadurch von vornherein benachteiligt, befehte auch nur den letzten Platz. Die beste und ausgefallenste Mannschaft stellte der Polizeisportverein Leipzig, der mit 1284 Punkten den Sieg davontrug. Den zweiten Platz belegte der Polizeisportverein Dresden mit 1225 Punkten vor dem Polizeisportverein Zwickau mit 1194 und dem Polizeisportverein Chemnitz mit 1025 Punkten.

Deutsche Olympiaringer

Kämpften im Auslande mit wechselndem Erfolge. Der Dortmunder Sperling beteiligte sich in Anheim an einem Turnier, wo er nachher die Meister von Holland, Belgien und Frankreich besiegte und somit Turnierteiler wurde. Nep-Holland und Nelemand-Beigen verloren gegen den Dortmunder entscheidend, Tommas nach Punkten. — Weniger glücklich war der Hamburger Mittelgewichtler Feldorf in Malmö, wo er zwei Punktniederlagen durch Preis- und Cadier einbüßte und im Weltamt nur zweiter hinter Cadier wurde. Das Schwergewichtsturnier begann hier Olympiasieger Westermann, der den Tischen Urban in einer Minute auf beide Schultern legte.

Rennen zu Dresden.

Schluss der Dresdener Rennen.

Die Rennen am nächsten Sonntag und Montag (Reformationstert) bringen nun auch den Schluss der Dresdener Rennen, nachdem bereits die meisten Bahnen im Reiche ihre Werten für dieses Jahr geschlossen haben. — Wie immer ist das Schlussrennen reich an interessanten Werten, von denen das Herrmann von Kap-herr-Rennen, das Zwei- und Freijährigen-Rennen sowie der Staber-Ausscheid in erster Linie zu nennen sind. — Da bei der letzten Einzahlungs 164 Pferde stehen geblieben sind, stellen die Rennen wieder den gewohnten guten Sport in Aussicht.

Die ostföhlischen Skitermine.

Auch für den kommenden Winter haben sich die ostföhlischen Skiläufer wieder ein umfangreiches Programm vorgenommen, wie aus der jetzt veröffentlichten Liste des Kreisler Obergebirge im Skiverband Sachsen zu sehen ist. Bemerkenswert sind vor allem die beiden großen Skifpringen an der neuen Weisfahberg-Schanze, das Einweihungs-springen am 26. Dezember und der Internationale Sprunglauf des Skiverbandes Sachsen am 28. Februar sowie die Sächsischen Skimeisterchaft am 28. und 29. Januar in Altendorf. Die Terminliste hat im einzelnen folgendes Aussehen:

- 11. Dezember: Finnischer Langlauf der Skifunkt Dresden in Seefeldtsau;
- 18. Dezember: Lang- und Sprungläufe des Skiclubs Maglich;
- 23. Dezember: Pokalsprunglauf des Skiclubs Sohland (Rausch) an der Schwarzen Kopp-Schanze;
- 28. Dezember: Einweihungs-Sprunglauf an der neuen Weisfahberg-Schanze;
- 1. Januar: Neujährspringen des Skiclubs Frauenstein; Sprunglauf des Sittauer Skiclubs an der großen Laufschanze;
- 8. Januar: Lang- und Sprungläufe des WSB. Weising; Lang- und Sprungläufe des Skiclubs Sohland (Rausch) an der Schwarzen Kopp-Schanze; Skiläufe in Rippdorf;
- 15. Januar: Meisterchaften des Kreises Obergebirge (Vereine links der Elbe in Frauenstein — Vereine rechts der Elbe in Sittauer Gebirge);
- 22. Januar: Lang- und Sprungläufe des Freiberger Schwimm- und Skiclubs in Hofschau;
- 28. 29. Januar: Sächsischen Skimeisterchaft in Altendorf;
- 5. Februar: Lang- und Sprungläufe des Skiclubs Rauenstein sowie Meisterchaften der Tsch. Hochschule Dresden in Rauenstein; Mannschaftspringen in Frauen-

stein; Touristischer Langlauf des Sittauer Skiclubs an der Laufsch.;

- 12. Februar: Staff- und Dauerlauf des Kreises Obergebirge in Altendorf;
- 17. 20. Februar: Deutsche Skimeisterchaft in Freudenstadt-Betersbrunn (Schwarzwald);
- 19. Februar: Sprunglauf in Rippdorf;
- 28. Februar: Internationaler Sprunglauf des Skiverbandes Sachsen an der neuen Weisfahberg-Schanze;
- 5. März: Abschiedspringen des Skiclubs Maglich; Pokalsprunglauf des Skiclubs Sohland (Rausch) an der Schwarzen Kopp-Schanze; Skalom- und Abfahrtsläufe des Sittauer Skiclubs an der Laufsch.; Dr. Senfarts-Gedächtnislauf in Obermühlenthal;
- 12. März: Abfahrtsläufe des WSB. Weising; Touristischer Langlauf des Sächsischen Vereinteiger-Bundes.

Kurze Sportmeldungen.

Entlassen wurden vom H.G. Willhaufen nunmehr endgültig die drei Frankfurter Spieler Arz, Engel und Engelhardt, die sich schon seit längerer Zeit wieder in ihrer Heimatstadt Frankfurt am Main aufhalten. — Der Hamburger Dörstel, der mit seinem Landsmann Rood von dem „Auskugler“ nach Köln schnell wieder zurückkehrte, ist vom Norddeutschen Verbande wieder für seinen alten Verein Hamburger SV. freigegeben worden. Ueber Rood dagegen ist die Entscheidung noch nicht gefallen, man darf aber annehmen, daß er ebenfalls demnächst wieder für den HSV. spielen wird.

Die Deutschen Leichtathletikmeisterchaften finden, wie man aus dem Terminalender der Deutschen Turnerschaft für 1932 entnehmen kann, für Männer am 13. August in Köln und für die Frauen eine Woche später am 20. in Griesheim statt. Da Turner und Sportler gemeinsam um den Titel kämpfen, darf man damit rechnen, daß die Termine am Wochenende aus der Sportwartung der D.S.V. bestätigt werden.

Neue Radweltrekorde wurden auf der schnellen Holzbahn in Magier von transsylvanischen Straßenfahrern aufgestellt. Richard Bauer drückte den 10-Kilometer-Weltrekord von 13:29,8 auf 13:17,4, während Terztau die weniger üblichen Rekorder über vier, vier und fünf englische Meilen an sich brachte. In den nächsten Tagen wollen beide einen Angriff auf Eads Stunden-Weltrekord unternehmen.

Zum Berliner Olympia-Kommissionar ernannt wurde Obermagistratsrat Dr. Liebrecht. Der neue Kommissar, der von Oberbürgermeister Dr. Sahm eingesetzt wurde, hat alle mit den Olympischen Spielen 1936 zusammenhängenden Fragen zu bearbeiten.

Die Stadt Berlin hat für den Sieger bei diesjährigen Geräte-Turnermeisterchaften eine Plakette gestiftet, die von Oberbürgermeister Dr. Sahm persönlich überreicht wird. Dr. Sahm wird auch die 100 auswärtigen Teilnehmer begrüßen.

Mundfunk-Programm.

Freitag, den 28. Oktober.

Berlin — Stettin — Magdeburg.

- 11.30: Solistenkonzert. — 12.30: Das Interesse an dem neuen Nachsten. — 13.40: Chinesen unter Kij. — 16.05: Der Hörer und sein Apparat. — 16.30: Völker. — 16.50: Aus Dresden: Unterhaltungskonzert. — 17.30: Die Grenzmark. — 17.50: Das neue Buch. — 18.00: Carl Heinz Hillekamp. — 18.15: Aus seinen Dichtungen. — 18.20: Radfahren und Walsport. — 18.35: Bunte Stunde. — 18.55: Die Kunst-Stunde teilt mit. — 19.00: Stimme zum Tag. — 19.10: Fortsetzung der Bunden Stunde. — 20.00: Literatur. — 21.00: Tages- und Sportnachrichten. — 21.10: Jagd Straminstra-Konzert. — 21.10: Zeitanlage usw. — 22.30: Aus Washington: Worüber man in Amerika spricht. — Anschließend bis 24.00: Dreizehnerkonzert.
- Römischer Musterhausen. — 10.10: Schulfunk. Wä Belper liest aus seinen Werken. — 15.00: Vom Volkstied zum Solger. — 15.30: Wetter- und Börsenberichte. — 15.45: Auswahl und Bearbeitung der Bodenstoffe durch die Wurzel. — 16.00: Bericht über die Tagung „Erdlehre-Druckfuge“. — 16.30: Konzert. — 17.30: Die deutsche Dichtung von 1800—1914. — 18.00: Die Bedeutung des evangelischen Pfarrhauses für die Geschichte des deutschen Volkes. — 18.30: Stand des Deutschpolitik in Deutschland und im Auslande. — 18.55: Wetterbericht. — 19.00: Wissenschaftlicher Vortrag für Tierärzte. — 19.30: Stunde der Reichsregierung. — 20.00: Aus Hamburg: Mozart-Konzert. — 21.20: Aus Hamburg: Sinfonie H-Wal (unvollendet) von Franz Schubert. — 21.45: S. M. S. „Emden“ vor Penang. — Anschließend: Berliner Programm.

Amfliches

Freitag, den 28. Oktober 1932, sollen a) vormittags 11 Uhr in Claudia (Vierierammlung Restaurant Wopp) ca. 120 kg Knochen und ca. 35 Zentner Kartoffeln, b) nachmittags 1 Uhr in Seibhain-Lager, Ca. 6 Ringe, 1 Radio-Apparat versteigert werden. **Kiefa**, am 27. Oktober 1932.
Der Versteigerer: Vollesher des Amtsgerichts.

Leichtathleten in Wetzdorf.
Das Ausficken des Rittergutsteiches Wetzdorf findet am Sonnabend, den 29. Oktober 1932 statt.
Fischverkauf am Teiche erfolgt von vormittags 9 Uhr ab. Der Verkaufspreis beträgt für Karpen das Pfund 0,80 RM., für Schlei das Pfund 0,80 RM.
Sonderfahrten des sächsischen Kraftverkehrs erfolgen vormittags ab Rathausplatz von 8 Uhr an und werden nach Bedarf aller Stunden ausgeführt. **Der Was der Stadt Kiefa**, — Verwaltung der Rittergüter — am 27. Oktober 1932.

Schlaf, od. U. leeres Zimm. ohne Maffee gel. in. W. 2753 a. b. Zaackel. Kiefa.
Schlaf, sep. Eing., frei. Su. erf. im Tagebl. Kiefa.

Mann 42 J., sucht Witfrau b. 35 J., 1—2 Kinder sehr angenehm, ev. heirat. Bin. l. b. Landwirtschaft. gut bew. Bild.-Diert. erb. u. L. 2746 an das Tageblatt Kiefa.

Bedienungsfraulein für sofort ge. u. d. Dampf-Verkehrsanst.

Bedienungsfraulein für Sonntag und Montag zum Oktoberfest gesucht. **Cafino Seibhain-Lager.**

Magd zum sofortigen Antritt gesucht **Kiefa, Reihner Str. 5.**

Existenz. Komp. Spezialgeschäft an schnell entschloß. Käufer sehr günstig zu verkaufen. **Ans. RM. 5000.—** ebenfalls Angebots erb. unt. Z 2753 a. b. Tagebl. Kiefa.

Selbständige Handwerker!

Gewerbekammerwahl

Verküunt nicht die
Sonntag, den 30. Oktober
vorm. 9 Uhr bis nachm. 3 Uhr
Gewerbekammerbeitragskettel 1931 mitbringen!
Er dient als Wahlzettel, auch wenn er nicht quittiert ist! — Stimmgabekassen im Bezirke der Amtshauptmannschaft befinden sich in:
Großenhain, Rathaus, 1. Stock
Radeburg, Rathaus
Kiefa, Rathaus, 1. Stock.

Jedem Wähler steht es frei, an welcher Stimmgabekasse er sein Wahlrecht ausüben will.
Gewerbekammer Dresden.



Auch solch einen Anstrich können wir bewältigen!

Besser aber ist es, wenn wir in Ruhe ihre Wehnachtsdruckaufträge abwickeln können. Je mehr Zeit wir zur Erledigung erhalten, um so sorgfältiger wird die Ausführung. Denken Sie bitte daran und lassen Sie uns Ihre Druckaufträge möglichst frühzeitig zukommen. **Druckerei des Riesner Tageblatt, Rissa, Goethestr. 59.**

Miele

das Fahrrad, von dem man spricht und das man kauft.



weil seine Qualität höher ist als sein Preis. Miele-Melior-Chrom-Fahrrad wird zum Beispiel schon für den erstaunlich niedrigen Preis von **RM. 81.-** geliefert.

Zu haben in den Fahrradhandlungen
Mielewerke A.G., Gütersloh/Westf.

Gartenland Zentrum, neben Kasse zu kaufen. Angeb. mit Preis u. K 2744 a. b. Tagebl. Kiefa.

Zuckerrüben bat abzugeben **Rittergut Wetzdorf.** 80 Pfg. pro Btr. ab Hof.

Verkaufe preiswert, weil für mich zu schwer, eine prima 6-jährige **Fuchsstute** ganz sicher ein- und zweijährig, **Kiefa, Döbe Str. 4**